Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 19

Artikel: Mimosen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-607945

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mimosen

Der baselstädtische Regierungsrat Edmund Wyss soll bei der Einweihung des Neubaus der «Basler Zeitung» einige herzerfrischende Äusserungen über die schreibende Zunft gemacht haben, die wohl allgemein beherzigt werden sollten und nicht nur für die Pegasusreiter am Rheinknie bestimmt sein konnten. Weniger Empfindlichkeit gegenüber Kritik an ihren eigenen Arbeiten empfahl er insbesondere jenen Schreibern, «die sich besonders gerne als Bannerträger eines besonders kritischen Journalismus sehen».

Wer also die Schlammschlacht liebt, der muss damit rechnen, auch einen Spritzer ins Gesicht zu bekommen. Die Leiter des neuen Medienausbildungszentrums Luzern, die in diesen Tagen den ersten Grundkurs Journalismus 1984/85 publik machten, müssten bei der Entwicklung des «persönlichen Berufsbildes des Journalisten» auch auf die entsprechende Belastbarkeit der Kandidaten achten. Mimosen wären demnach weniger gefragt. Journalisten sollten mehr Boxernaturen sein, die stark im Geben und Nehmen sind. Schliesslich ist Boxen eine der ältesten Zweikampfarten der Menschheit, über deren sportliche Ausübung bereits aus dem antiken Griechenland Zeugnisse vorhanden sind.

Gefördert werden sollte demnach nicht nur «das eigene Denken und Wissen, die Fähigkeit, Probleme zu lösen, und der Umgang mit der thematischen und gestalterischen Kreativität», sondern auch Breitschultrigkeit und ein dickes Fell. Des Journalisten Verletzbarkeit ist nicht gefragt.

Lukratius

Feststellung

Die heutige Weltlage ist so deprimierend, dass einen sogar Chopins Trauermarsch aufheitern könnte.

Wt.

Aufgegabelt

Natürlich ist das eine schwierige Sache, für ein Waschmittel, einen Computer oder einen Photoapparat Werbung zu machen, die ganz und gar ehrlich ist, die nur die Wahrheit sagt und nichts als die Wahrheit. Schliesslich weist der junge Mann, der gerade eine Frau sucht, auch zuerst auf seine schönen blauen Augen hin – dass er ein Holzbein hat, muss sie schon selber rausfinden… *Peter Höltschi*

Kauf

Es hat sich gelohnt, 10 Jahre auf das Libero-Hemd aus 100% Baumwolle zu warten.

Libero®

100% COTTON

10 Jahre haben uns die Libero-Fans gedrängt, ein Libero aus 100% Baumwolle zu bringen: «Reine Baumwolle ist doch ein so natürliches, echtes Material und passt so gut zu Libero!»

Also haben wir immer wieder nach der passenden Libero-Baumwollqualität gesucht. Wir haben geprüft und entwickelt und verworfen, denn es gibt viele Baumwoll-Jerseys, und die Angabe 100% sagt über die Qualität praktisch nichts. Jetzt haben wir endlich die Baumwoll-Qualität, die der Qualität des Libero-Hemdes gerecht wird.

Dank einem neuartigen Ausrüstverfahren ist es gelungen,

1. die Hautfreundlichkeit der Baumwolle zu erhalten
2. ihre Saugfähigkeit zu steigern und
3. ausserordentliche Pflegeleichtigkeit zu erreichen.

Hat es sich da nicht gelohnt zu warten? Bitte fragen Sie Ihren Fachhändler, ob er ein besseres Baumwoll-Jersey-Hemd kennt.

Otto Kauf AG, 9642 Ebnat-Kappel
Die Hemdenmacher aus dem Toggenburg

PS: Das neue Libero aus Cotton-Jersey, im klassischen Libero-Schnitt, gibt es in aktuellen Farben und Dessins ab Fr. 69.80

Das höchstpersönliche Wohlbehagen